© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

kante winklig; Zügelgegend etwas ausgehöhlt; Nasenloch der Schnauzenspitze viel näher als dem Auge; Interorbitalraum fast doppelt so breit wie das einzelne Augenlid; Trommelfell von $^3/_4$ Augengröße, Finger und Zehen lang und schlank mit kräftigen Subarticularhöckern und an der Hand großen, am Fuße etwas kleineren, vorn etwas abgestutzten Endscheiben; erster Finger viel kürzer als der zweite; Finger frei, Zehen nur am Grunde mit Spannhäuten; ein auffallend schwacher innerer Metatarsalhöcker. Das Hinterbein erreicht, nach vorn gelegt, mit dem Tibiotarsalgelenk die Schnauzenspitze. Die Oberseite von Kopf, Rumpf und Gliedmaßen ist durch harte Körner und spitzige Höckerchen sehr rauh und erinnert etwas an eine Kröte. Diese Ähnlichkeit wird dadurch noch größer, daß in der Parotidengegend die Höckerchen massiger werden, sich anhäufen und durch eine helle Färbung von ihrer Umgebung abstechen. Unterseits ist die Kehle feiner, der Bauch und die proximale Hälfte der Oberschenkel gröber granuliert.

Oberseits alle Theile, die beim gekauerten Sitzen des Thieres sichtbar sind, dunkel aschgrau, die übrigen hell aschgrau; eine längs des Augenlidrandes und der Zügelkante bis zur Schnauzenspitze ziehende und sich hier mit der der anderen Seite treffende Warzenlinie leuchtend schwefelgelb; ebenso ein großer schwefelgelber Flecken in der Parotidengegend und kleinere Flecken im unteren Theile des Vorderarmes, in der Mitte des Oberschenkels, des Unterschenkels und des Tarsus, sowie am Femorotibialgelenk, am Tibiotarsalgelenk und einige Flecken an den beiden äußeren Zehen. Die beiden Innenfinger und die drei Innenzehen ungefärbt. Unterseite elfenbeinweiß, der Bauch mit einigen opaken weißen Adern.

Maße:

Kopflänge	15 mm	Vorderbein	34 mm
Kopfbreite	16 »	Hinterbein	71 »
von Schnauze zu		Trommelfell	$3^1/_4$ »
After	45 »	größte Haftscheibe	$2^1/_2$ »

Fundort: Vulkan Tjisurupan, West-Java, nur ein ♀ (H. Fruhstorfer).

Bemerkungen: Dieser durch zarte Färbung prachtvolle, durch sein krötenartiges Äußere etwas an die Gattungen *Bufo* und *Nectophryne* erinnernde Laubfrosch, dessen Schwimmhäute als bloße Spannhaut entwickelt sind, mag dem *I. pictus* Pts. von Borneo verwandt sein, dem er auch in der Färbung ähnlich ist, der sich aber durch halbe Schwimmhäute sicher unterscheiden läßt.

Berichtigung.

In dem Artikel von W. Schimkevitch (No. 425 p. 300) muß es heißen:

p. 302 Z. 17 v. o. »1881« statt 1888.

p. 303 Z. 16 v. u. »de la feuille splanchnique du mésoderme«.

p. 303 Z. 10 v. u. »striation transversale« statt »situation«.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Berichtigung 340